

Feelings that cross time

Inu & Kago

Von Anonchi

Kapitel 9: *Bonus* Summary - Inus Pos

Hi, hier ist nun eine Art Bonuskapitel, obwohl es eigentlich ziemlich wichtig für die Storyline ist, damit der Leser endlich mal weiß um was es geht^^

Nach diesem Kapitel werden sehr viele Fragen geklärt sein, hoffe ich zumindest *nick nick*

Doch es kommen natürlich auch wieder neue Fragen (die ich so ganz nebenbei selber noch nicht weiß O.o....) Aber da sich die arme Kago noch net erinnert, bin ich auch noch nicht fertig, obwohl ich mit den nächsten zwei Kapis ein Ende zaubern könnte^^ Wie auch immer, hier kommt eine Zusammenfassung meiner Story aus Inus Sicht, mit kleinem Extra... ihr werdet schon sehen^^

Viel Spass

Kapitel 9: *Bonus* Summary - Inus Pos

Eigentlich dürfte ich gar nicht bei dir sein. Unsere Zeiten, unsere Welten sind völlig verschieden. Ich hätte dich niemals treffen dürfen...

Aber wir haben so viele Situationen durch gestanden, du warst meine Stütze, ohne dich hätte ich die zahlreichen Kämpfe nicht lebend überstanden, ohne dich... könnte ich noch immer nicht vertrauen...

An dem Tag, an dem wir Naraku besiegten, wusste ich noch nicht, was das für Folgen haben würde, für dich, für UNS...

Kikyo war diejenige, die das Juwel am Ende in den Händen hielt, ja, ich hatte ein langes Gespräch mit ihr... Ihr Hass war nicht länger das, was sie am Leben erhielt... nein, es war die Pflicht das Juwel wieder zu komplettieren und Naraku zu besiegen und das hatte sie nun erfüllt. Es hätte dir sicher nicht gefallen, wenn du gewusste hättest, dass ich sie an diesem Abend getroffen hatte...

Es war schwer, als sie mir sagte, dass sie nun gehen müsste. Sie sah ein, dass sie tot war und es auch sein musste. Allein bei der Vorstellung daran, was sie alles erlebt hatte, zerriss es mich innerlich. Die Schmerzen, die Kämpfe... alles hatte sie wegen mir getan, zu Begin und am Ende um uns zu helfen... ich fühlte mich schuldig, doch nun warst du an der Reihe... ja du, du solltest nun ihre Stelle der Beschützerin des Juwels einnehmen, eine Tote konnte diese Aufgabe nicht erfüllen...

Das Leben einer Miko, das erwartete dich nun, ein Leben der Enthaltbarkeit und Einsamkeit. Ich habe mit dir über diese Zukunft gesprochen, doch du lächeltest nur

und sagtest: "Es ist okay!" Ich, Miroku, Sango und Shippo, wir saßen alle bei dir, doch niemand glaubte deinen Worten... aber auch niemand wusste, was er dagegen sagen sollte, so blieben wir stumm...

Sie gingen alle von dir, ihren Wegen nach, außer mir. ICH konnte dich deinem Schicksal nicht so einfach hinterlassen, ich blieb immer in deiner Nähe und beobachtete dich.

Du wurdest Kikyo immer ähnlicher, kein Wunder, du warst auch ihre Wiedergeburt, aber wenn ich dich so sah, tat es weh, sehr weh. Bei Kikyo spürte ich diesen Schmerz nicht, aber bei dir.

Ich durfte dir nicht zunahe kommen, da Kikyo damals ihre Miko Kräfte langsam verlor, als sie sich in mich verliebte... Die Geschichte durfte sich nicht wiederholen... doch ich empfand für dich mehr, als ich jemals für Kikyo hätte empfinden können, es schmerzte wirklich sehr...

Eines Abends sprach ich mit dir, ich weiß nicht warum, aber es hatte mich magisch zu dir gezogen. Wir saßen am alten Baum, alleine, da öffnestest du mir dein Herz und klammertest dich an mich. Das dich diese Aufgabe quälte, war mir schon seit langem klar, doch als du nun so in meinen Armen lagst, da musste ich einfach weinen...

Unser Schicksal war zu leiden, aber es musste doch eine Möglichkeit geben diesem Schicksal entgegen zu wirken... an dieser Stelle kam Kaede ins Spiel, ja, ich bat sie um Rat, SIE!

Sie war zwar nicht sehr angetan, doch als ich ihr von unserem Gespräch erzählte, da schaute sie mich nur mit leidendem Blick an. Sie verstand mich, ja, und sie gab ihn mir, diesen Trank, der dein Gedächtnis löschen sollte.

Wenn du keine Erinnerungen hattest, konntest du unmöglich als Miko in meiner Welt bleiben...

Die Entscheidung lag in meinen Händen, sie hatte ihn mir gegeben, den Trank in der Phiole und ich quälte mich mit der Phiole in den Händen durch den Wald. Ganze drei Tage beobachtete ich dich weiterhin und überlegte, ob ich dir den Trank geben sollte...

"Sie hat eine starke Seele, vielleicht würde sie sich später an einige Sachen wieder erinnern...wobei es gefährlich werden könnte..." ja, das hatte mir die alte Kaede gesagt, doch ich rechnete damit, das du alles für immer vergessen würdest... alles, auch mich...

Doch, wenn nur ich leiden musste, könntest du glücklich leben! Es war besser, wenn nur einer leiden musste, schließlich könnte ich dich weiterhin besuchen kommen... auch wenn diese Tatsache nur ein kleiner Trost war... aber es war entschieden, ich musste dir den Trank geben... es war besser für und beide...

Wie jeden Abend saßt auf der Wiese und starrtest in die Ferne. Zu dem Brunnen gingst du nie, die Versuchung nach Hause zu gehen und womöglich nicht mehr zurück zukommen war wohl zu groß.

Ich ging auf dich zu, mit der Phiole in der Hand. Ich setzte mich neben dich und du lächeltest bloß. Es war doch sicher eine Qual, mich so neben dir sitzen zu sehen... doch du sagtest nichts... du wurdest allgemein ruhiger, deine "Sitz" - Attacken vermiste ich bereits jetzt schon.

Warst du älter geworden und vernünftiger oder war es wohl ein Teil deiner Seele, der immer kleiner wurde?

Ich schaute dich fröhlich an, ich versuchte es zumindest, aber du bemerktest es nicht, dass ich in meinem Inneren bitterlich weinen musste. Ich reichte dir die Phiole, ohne

ein Wort dazu zu sagen. Du mustertest mich mit erstauntem Blick und nahmst die Phiole an. "Bitte trink..." sagte ich, du hattest mich nicht einmal nach dem Grund gefragt, du vertrautest mir blind und hattest den Trank zu dir genommen... jetzt war alles zu spät, ich konnte dich nicht mehr aufhalten... so sehr ich es auch wollte... "Es tut mir leid...es ist besser für dich... du sollst glücklich werden...", das waren meine letzten Worte, die ich zu deinem altem ICH sagte, bevor du ohnmächtig wurdest. Ich hätte dir einen Abschiedskuss geben sollen, wollte ich auch, nur ein einziges Mal wollte ich dich küssen... doch nun fühlte ich mich schuldig, ich konnte dich nicht küssen, nicht jetzt, wo ich dir DAS angetan hatte...

Natürlich war ich es gewesen, der dich zu deiner Familie gebracht hatte. Ich erzählte ihnen die ganze Geschichte, natürlich waren sie zuvor böse auf dich gewesen, da du solange nicht nach Hause gekommen warst, doch nachdem ich mit ihnen gesprochen hatte, war aller Anschein davon verfliegen, sie hatten mich verstanden...

Ich wollte dich erst einmal alleine lassen, wieder einigermaßen "leben lassen", bevor ich mich in dein Leben erneut einmischte. Jedoch kam auch der Gedanke daran, dich niemals mehr zu sehen, dich dein Leben alleine leben zu lassen, schließlich gehörten wir nicht zusammen...

Doch als ich wenige Tage später doch wieder bei dir landete, sah ich dich vor dem heiligen Baum stehen, du hattest Kopfschmerzen, ich war kurz zuvor dir zu helfen, doch dann ließen sie wieder nach und dein Blick, er war einfach...

Ich musste dich wieder sehen, wieder mit dir sprechen, selbst als ich es versuchte, mich von dir fern zuhalten, es half nichts, ich musste zu dir...

Als ich in dein Haus trat, so in meinem roten Suikan, schrie dein Opa auf, natürlich erschrak er, er hatte Angst, das ich dich wieder mitnehmen würde, doch wir klärten diese Angelegenheit schnell und ich durfte bei euch leben, natürlich nur als "Mensch". Doch ich war in deiner Nähe, das war mir wichtig...

Das erste Mal als ich mit dir alleine war, war dann auf diesem Friedhof... wir halfen deinem Bruder, natürlich hat es mir Spaß gemacht...

Doch als du verschwunden warst, machte ich mir Sorgen um dich. Ich suchte dich sofort und fand ich dich auch bald schon am Boden liegend.

Als du aufwachtest stritten wir uns auch schon wieder, ich wollte nicht, das du dich erinnerst, drum durfte ich dich nicht vertraut behandeln, doch du bemerktest es trotzdem und fingst an zu weinen. Du betteltest bereits um meine Hilfe, um eine Erinnerung an dein früheres ICH, doch ich konnte sie dir nicht geben, dein Leben stand auf dem Spiel. Das sagte ich dir nun auch und du verzweifeltest nur noch mehr... Langsam begann ich zu zweifeln, ob das, was ich tat überhaupt richtig war...

Drum redete ich mit Kaede, die mir mitteilte, dass es einen Trank gab, der dafür sorgte, dass du bei deinen Erinnerungen keinerlei Schmerz mehr empfinden musstest. Das konnte dir vielleicht helfen glücklich zu werden und vielleicht doch ein paar Erinnerungen nicht mehr zu bekommen... besonders die, die ich nicht wollte, das du sie wiederbekamst...

Dann als ich dich fand, wie du von der Klippe sprangst, da zerbrach alles in mir... Was hatte ich getan, fragte ich mich immer wieder... Der Trank konnte dir zwar helfen, doch hätte ich dich nicht aufgefangen, wäre ich derjenige gewesen, der dich in den Tod getrieben hätte.

Der Gedanke daran ließ mir den Atem stocken... doch ich konnte dich auffangen und

dir die gute Nachricht mitteilen. Ich brauchte mir keine Gedanken machen, während der Neumondphase, die nun anstand... doch mit was ich nicht rechnete, warst du... deine Innere Stimme führte dich wohl immer wieder zu mir...

Ich saß am Brunnen, in meiner Zeit und wartete nur auf den Morgen, damit ich wieder zurückkehren konnte, doch dann roch ich dich... ich konnte es nicht glauben, du warst in meine Welt gelangt, ohne, das du es wolltest, wie es sich später herausstellte...

Doch die Angst, das du dich erinnern könntest, warum ich mich verwandelte, saß tief in mir, diese Situation war gefährlich, doch Kaede bemerkte es und half mir, sie nannte mich Sesshomaru, nach meinem Bruder, wodurch die Gefahr gebannt war, obwohl ich über diesen Namen nicht gerade sehr erfreut war, klar, ich wusste, das der wirkliche Sesshomaru da draußen war, doch das Kagome auf ihn traf, war das schlimmste, das geschehen konnte... Alles endete im Chaos und ich verzweifelte, Kaede war dabei den Trank zu brauen, doch was hätte ich dir bis dahin sagen sollen? Ich kannte keine Lüge, die du als wahrgenommen hättest, drum blieb mir nur ein Ausweg, ein Schlafmittel...

Ich brachte dich nach Hause und verband deine Wunden...

Deinen Eltern erklärte ich die Situation und sie kamen dann auf den vielleicht einzig möglichen Weg...